

GRUPPE
1



Stahlindustrie

W
A
R
E
S

Wahlen Arbeitnehmer- kammer

2024 —
Briefwahl

elsoc.lu — ogbl.lu —   



OGB•L
— DIE GEWERKSCHAFT



**Niemals allein
gegen soziale
Ungerechtigkeit!**

©Isabella Finzi/Editpress



**Would you prefer
to read in English?**
Visit:



**Vous préférez
lire en français?**
Visitez:



**Prefero ler em
português?**
Visitar:



ogbl.lu

Dieses Mal können wir alle wählen.

Nora Back

Präsidentin

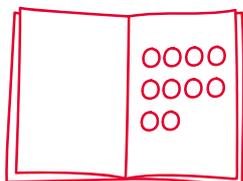
des OGBL

Liste

2

OGB·L
— DIE GEWERKSCHAFT

**Finden Sie
alle unsere
Kandidaten**



Seite DE 7

Und wer wählen kann, sollte dieses Recht auch nutzen, denn die Wahl zur Arbeitnehmerkammer ist mit über 600.000 Wählern die größte demokratische Wahl in Luxemburg. Das sind doppelt so viele Wähler wie für unser Parlament. Bei dieser Wahl, „unserer“ Wahl, können alle wählen: Arbeitnehmer:innen, Auszubildende, Rentner:innen, Arbeitssuchende, unabhängig von ihrer Nationalität, ihrem Geschlecht, ihrem Wohnort oder ihrer Herkunft. Es ist eine wichtige Gelegenheit, aktiv Einfluss zu nehmen. Jede abgegebene Stimme führt zu einer starken Solidargemeinschaft, die gemeinsam die Interessen der Gesellschaft gegenüber Arbeitgebern und politischen Entscheidungsträgern vertritt.

Der OGBL setzt sich auf allen Ebenen für die Mitbestimmung ein, ob in den Betrieben oder auf politischer Ebene, im Alltag oder am Arbeitsplatz, für die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für alle. Bei den Wahlen zur Arbeitnehmerkammer haben wir alle die Möglichkeit, unsere Stimme abzugeben, und diese Chance muss unbedingt genutzt werden. Lassen Sie uns unsere Kräfte bündeln, um echte Veränderungen herbeizuführen!

Vor allem in Zeiten einer liberal-konservativen Regierung, die die gleiche Sprache wie die Arbeitgeberverbände spricht, und der vielfältigen Krisen, die auf den Arbeitnehmern und ihren Familien lasten, ist es unerlässlich, den OGBL zu stärken.

Denn der OGBL ist die einzige Gewerkschaft, die die Kraft und den Mut hat, sich den Angriffen auf die Interessen der Arbeitnehmer:innen und Pensionierten zu stellen.

Uns stehen schwierige Zeiten bevor. Das Koalitionsprogramm spricht eine klare Sprache: Das Kapital wird weiter gestärkt, die großen Probleme unserer Zeit werden dem freien Markt überlassen, die Umwelt hat keine Priorität, die Wohnungskrise wird weiter wüten und in erster Linie werden die Arbeitnehmer:innen und die Rentner:innen den Gürtel enger schnallen müssen.

Wir müssen uns verteidigen, aufstehen und unsere Stimme erheben, um unsere Errungenschaften zu verteidigen, unser Arbeitsrecht zu schützen und auszubauen, unsere Renten zu sichern und die allgemeine Lage der Arbeitnehmer:innen, Rentner:innen und ihrer Familien zu verbessern.

Die Zeit für Veränderungen ist gekommen, und es liegt an uns, die Sozialwahlen zu einer Demonstration der Stärke für die Arbeitnehmer:innen zu machen! Es handelt sich nicht nur um eine weitere Wahl – sondern um eine Gelegenheit, unsere Interessen ganz oben auf die Tagesordnung zu setzen. Bei diesen Wahlen geht es um mehr als nur um ein Kreuz auf dem Wahlzettel. Es geht um Solidarität, Einheit und darum, gemeinsam eine mächtige Stimme zu bilden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie alle sind aufgerufen,
Ihre Vertreter:innen in der
Arbeitnehmerkammer (CSL) und
Ihre Personalvertreter:innen in
ihrem Unternehmen zu wählen.
Das Ergebnis dieser beiden Wahlen
wird darüber entscheiden, wer Ihre
Interessen in den nächsten fünf
Jahren auf nationaler Ebene und
in der gesamten luxemburgischen
Stahlindustrie vertreten wird.



**Der Index,
alle reden
davon, wir
verteidigen ihn!**

Der OGBL ist die einzige Gewerkschaft, die die Interessen der Arbeitnehmer:innen, der Rentner:innen und ihrer Familien verteidigt hat! Der OGBL hat sich dem Tripartite-Abkommen, das den INDEX gefährdete, widersetzt und sich geweigert, es zu unterzeichnen. Die gesamte Struktur des OGBL hat für die **Wiederherstellung des INDEX** gekämpft. Nicht nur diesen Kampf hat der OGBL gewonnen, der OGBL hat auch durch die **Senkung der Steuerlast** die Kaufkraft gestärkt, (Konjunktursteuerkredit und Anpassung der Steuertabellen), die **Energiepreise gedeckelt** und vieles mehr.

**Keine falschen
Versprechungen.
Nur starke
Taten!**

Jede Stimme für den OGBL stärkt das Gewicht der Arbeitnehmer:innen und Rentner:innen – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Wohnsitzland oder ihrem beruflichen Status – um **unsere sozialen Errungenschaften zu verteidigen und zu verbessern!** Der OGBL ist die einzige wirkliche, unabhängige und repräsentative Gewerkschaft auf nationaler Ebene, die immer die einzige wirksame und gefürchtete **Oppositionskraft** gegen jegliche Austeritätspolitik war und ist.



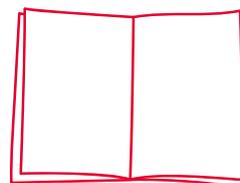
Liste 2

Wie wird gewählt?

Der Stimmzettel für die Arbeitnehmerkammer (CSL), der Ihnen per Post zugeschickt wurde, muss bis spätestens 12. März an das Wahlbüro zurückgeschickt werden. Um Ihrer Stimme Gehör zu verschaffen, achten Sie also darauf, den **Stimmzettel auszufüllen und spätestens bis Freitag, den 8. März 2024 abzuschicken.**

OGB·L
— DIE GEWERKSCHAFT

**Alle Informationen
zum Wahlprozess
finden Sie**



Seiten DE 8-9



Eine Stimme für den OGBL in der Arbeitnehmerkammer ist eine Stimme für:

Liste
2

OGBL
— DIE GEWERKSCHAFT

- Indexierung der Löhne und Pensionen
- Senkung der Steuerlast für Arbeitnehmer und Rentner
- Respekt vor den Arbeitnehmern und ihrer Arbeit
- Faire und gerechte Löhne
- Verteidigung von Renten und Vorruhestandsregelungen
- Sichere und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze
- Beschäftigungsgarantie durch Tripartite-Abkommen
- Bessere Kollektivverträge
- Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben
- Mehr Kontrolle der Arbeitnehmer:innen über ihre Arbeitszeit
- Verteidigung der Telearbeit und des Rechts auf Abschalten
- Schutz für kranke Arbeitnehmer und Mobbingopfer



AGOSTINELLI
Carlo
ARCELORMITTAL



BAGAGLIA
Stéphanie
ARCELORMITTAL



BONILAVRI
Laurent
ARCELORMITTAL



DETTI
Virginie
ARCELORMITTAL



FERRAI
Samuel
ARCELORMITTAL



HIMMICHE
Abdelhamid
ARCELORMITTAL



POULAIN
Xavier
ARCELORMITTAL



SCHMIDTGALL
Jean-Luc
ARCELORMITTAL



STANEF
Michel
ARCELORMITTAL



ZATTI
Jean-Marc
ARCELORMITTAL



Arbeitnehmerkammer

Wie wird gewählt?

OGB·L
— DIE GEWERKSCHAFT

Liste
2

Sie erhalten die
Unterlagen für die Wahl
der Arbeitnehmer-
kammer per Post

1



Füllen Sie Ihren
Wahlzettel mit einer
der beiden gültigen
Methoden aus

2



Machen Sie
Ihren Wahlzettel
versandfertig

3

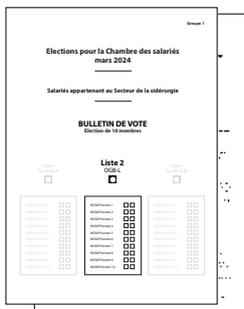


Schicken Sie den
Wahlzettel bis spätestens
8. März 2024 ab

4



Beispiel Gruppe 1



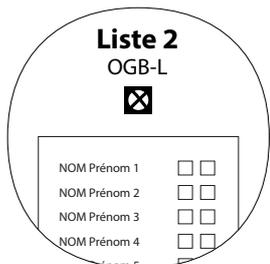
Wahlzettel und Wahlregeln



neutraler Umschlag

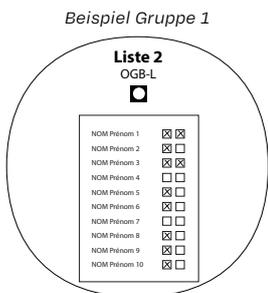


Rücksendeumschlag



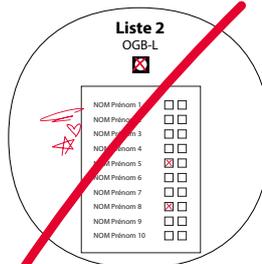
Wählen Sie OGBL, Liste 2

Um den OGBL zu stärken und damit ein deutliches Signal an Politik und Patronat zu senden, **ist die sicherste und beste Methode die, den Kreis über der Liste 2 - OGBL anzukreuzen oder zu schwärzen!**



Eine andere Methode

besteht darin, Ihre **10 Stimmen** zu vergeben, indem Sie in eines oder beide Kästchen hinter den Namen der Kandidat:innen des OGBL, Liste 2, ein Kreuz setzen. Jedes Kreuz ist eine Stimme wert.

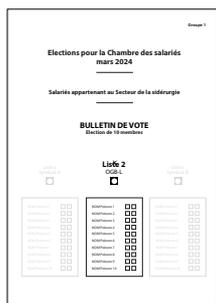


Man darf nicht

- den Kreis über der Liste schwärzen UND gleichzeitig Stimmen an einzelne Kandidaten vergeben
- eine beliebige Anmerkung auf dem Wahlzettel anbringen
- mehr als 10 Stimmen vergeben

In allen drei Fällen ist der Wahlzettel ungültig!

Beispiel Gruppe 1



Wahlzettel



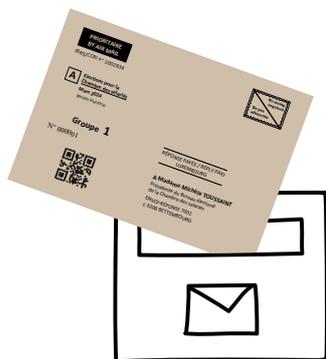
neutraler Umschlag



Rücksendeumschlag

Legen Sie Ihren Wahlzettel in den kleinen neutralen Umschlag.

Stecken Sie dann den neutralen Umschlag in den Rücksendeumschlag und verschließen Sie ihn!



Werfen Sie den Rücksendeumschlag rechtzeitig in einen Briefkasten der Post in Luxemburg oder im Ausland, **so dass er den Präsidenten des Wahlbüros spätestens am 12. März 2024 erreicht.**

Das Porto zahlt der Empfänger. Sie brauchen den Umschlag weder in Luxemburg noch im Ausland zu frankieren.



Kee Gebraddels...

Der OGBL hat den Index verteidigt

Der OGBL ist die **EINZIGE** Gewerkschaft, die sich geweigert hat, die „Tripartite“-Vereinbarung vom März 2022 zu unterzeichnen, welche die Auszahlung einer einzigen Indextranche **alle 12 Monate** vorsah. Nachdem wir uns auf der Straße gegen die Indexmanipulation gewehrt haben, führte unsere Beharrlichkeit dazu, dass im September 2022 ein neues Abkommen vereinbart wurde, die die normale Funktionsweise der Indexierung der Löhne und Renten wiederherstellte. Die Manipulation konnte somit abgewehrt werden und beschränkte sich schließlich auf eine einzige Tranche. Es wurden **3** zusätzliche **Indextranchen** ausgezahlt, was einem Kaufkrafterhalt von **7,7 %** entspricht.

Partielle Anpassung des Steuertarifs

Seit der Abschaffung des Mechanismus zur automatischen Anpassung des Steuertarifs durch den damaligen Finanzminister Luc Frieden im Jahr 2012 mussten alle Arbeitnehmer:innen und Rentner:innen eine schleichende Erhöhung ihrer Steuerlast hinnehmen, da die Anpassung an die Lebenshaltungskosten nicht erfolgte. Hier handelt es sich um eine Steuererhöhung, einen Nettoindexklau! Im März 2023 erreichte der OGBL schließlich im Rahmen einer neuen Tripartite-Vereinbarung eine (teilweise) Anpassung des Tarifs, um diese Verluste zu begrenzen, in Form eines **Steuerkredits** in Höhe der steuerlichen Auswirkungen von **2 Indextranchen** im Jahr 2023 und einer **Anpassung des Tarifs** unter Berücksichtigung von **2,5 Indextranchen** zum 1. Januar 2024, die dann von der neuen Regierung auf **4 Indextranchen** (von 8 geschuldeten) angehoben wurde.

Die Inflation bremsen, statt den Index anzugreifen

Während die anderen Gewerkschaften zuvor mit der Manipulation des Index einverstanden waren, ohne irgendwelche Maßnahmen zur Eindämmung der Preisexplosion vorzusehen, erreichte der OGBL im September 2022 eine **Deckelung der Energiepreise**, die dazu beitrug, eine Kostenexplosion für die Haushalte zu verhindern. Diese Obergrenze wurde bis zum 31. Dezember 2024 verlängert. Dadurch konnte die Inflation deutlich gebremst werden.

Hunderttausende von Arbeitnehmer:innen profitieren von den **Verbesserungen der Arbeits- und Lohnbedingungen**, die der OGBL ausgehandelt hat. Seit 2019 hat der OGBL zudem in 18 Unternehmen die Einführung **neuer Kollektivverträge** durchgesetzt, die über 1.600 Arbeitnehmer*innen abdecken, die zuvor nicht davon profitierten.

Als Reaktion auf die Forderung des OGBL, **den sozialen Mindestlohn strukturell zu erhöhen**, hat die Regierung Anfang 2019 beschlossen, den Mindestlohn um 0,9 % zu erhöhen. Darüber hinaus wurde die **regelmäßige Anpassung des Mindestlohns an die allgemeine Lohnentwicklung** trotz wiederholter Angriffe aus dem Arbeitgeberlager in den letzten fünf Jahren nicht in Frage gestellt und der Mindestlohn wurde somit über die Indexierung hinaus alle zwei Jahre angepasst.

Der OGBL hat in zahlreichen Sektoren **Pläne zur Aufrechterhaltung der Beschäftigung** ausgehandelt, wodurch Tausende von Arbeitsplätzen in einem Kontext aufeinanderfolgender Krisen erhalten wurden. In mehreren Unternehmen konnte der OGBL zudem von den Arbeitgebern **bereits angekündigte Massenentlassungen verhindern**, indem er erreichte, dass anstelle von Sozialplänen Pläne zum Beschäftigungserhalt ausgehandelt wurden, wodurch **kalte Entlassungen weitestgehend vermieden** werden konnten.

Der OGBL hat auf nationaler Ebene wichtige Abkommen mit der Arbeitgeberseite ausgehandelt: Zum einen ein branchenübergreifendes Abkommen zur **Regelung der Telearbeit**, zum anderen ein Abkommen für einen Gesetzestext über die Einhaltung des **Rechts auf Nichterreichbarkeit** der Arbeitnehmer:innen außerhalb der Arbeitszeit, das nun in allen Betrieben des Landes umgesetzt werden muss. Der OGBL hat also dazu beigetragen, die Arbeitsbedingungen im Kontext der Digitalisierung anzupassen.

Während der OGBL in seiner Kampagne für 2019 die sechste Woche bezahlten Urlaub forderte, reagierte die Regierung in Form einer Erhöhung der gesetzlichen Urlaubstage auf **26 Tage/Jahr** und der Einführung eines neuen Feiertags, dem **Europatag am 9. Mai**. Dies ist eine Teilantwort auf unsere Forderungen, aber der OGBL wird den Kampf für die sechste Woche gesetzlichen Urlaub fortsetzen.

**Der OGBL
verhandelt
mittlerweile 232
Kollektivverträge**

**Eine Aufwertung
des sozialen
Mindestlohns**

**Tausende von
Entlassungen
verhindert**

**Vereinbarungen
über Telearbeit
und das Recht auf
Nichterreichbarkeit
wurden erzielt**

**1 freier Tag und
1 Feiertag mehr**



Die Familienleistungen sind reindexiert

Seit ihrer Desindexierung im Jahr 2006 hat der OGBL nicht aufgehört, die **Re-Indexierung der Familienleistungen** zu fordern. Dieses Ziel wurde schließlich **am 1. Oktober 2021** erreicht. Seitdem wurden das Kindergeld fünfmal an die Preisentwicklung angepasst, was derzeit **zwischen 418,32 € und 497,16 € pro Kind und Jahr** ausmacht. Der OGBL hat jedoch nicht die ganzen Verluste zwischen 2006 und 2021 vergessen!

Direkte Sofortzahlung auf Ebene der Nationalen Gesundheitskasse

Seit September 2023 läuft auf der Ebene der Nationalen Gesundheitskasse (Caisse nationale de Santé, CNS) das Pilotprojekt der **direkten Sofortzahlung** (PID = paiement immédiat direct). Mit der PID müssen die Patientinnen und Patienten künftig die Beträge, die ihnen von der CNS erstattet werden, nicht mehr vorstrecken. Die PID entspricht der langjährigen Forderung des OGBL, einen **generalisierten Drittzahler** für medizinische Leistungen vorzusehen, um zu verhindern, dass medizinische Kosten zu großen finanziellen Problemen für die Versicherten führen. Der OGBL wird darauf drängen, dass alle Akteure dieses Instrument schnellstmöglich einführen, damit die Versicherten direkt bei den Leistungserbringern und unverzüglich davon profitieren können.

Keine Angriffe auf unsere Sozialversicherung und unser Rentensystem

Trotz der ständigen Angriffe auf unsere Sozialversicherung und unser öffentliches und solidarisches Rentensystem durch die Patronatslobbyisten und verschiedenen internationale Instanzen, wurden in den letzten fünf Jahren unter dem wachsamen Auge des OGBL keine Reformen durchgeführt, die den Interessen der Arbeitnehmer:innen und Pensionierten zuwiderliefen. Es versteht sich von selbst, dass jeder Versuch in diese Richtung auf **massiven Widerstand** des OGBL stoßen würde.

1.229 Rechtsfragen

Zwischen 2019 und 2023 unterstützte der OGBL die Arbeitnehmer:innen in 1.229 Rechtsangelegenheiten (Arbeits- und Sozialrecht). **Die Erfolgsquote belief sich auf 90%.**

... Mir maachen!



1
2
3
4
5

OGB
Ser
de
d'H
d'E

Gouvernement
et patronat
Les salariés sont
fatigués de payer
les pots

TOUCHEZ
A NOTRE

PARTEI & POLITIKER
PROCEDEZ A
STRALENT

Liste
2

OGB-L
— DIE GEWERKSCHAFT



OGB•L

— DIE GEWERKSCHAFT

DE 14

**Wählt
Liste**

2

Sozialwahlen 2024 — ogbl.lu — elsoc.lu

OGB•L

Wir sind die Zukunft!

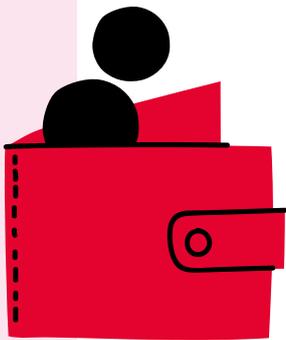
Der OGBL, die Gewerkschaft in Luxemburg, hat Forderungen und Ideen zu allen Aspekten, die direkt oder indirekt die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer:innen, Rentner:innen und ihrer Familien betreffen. Diese Forderungen hat der OGBL insbesondere im Vorfeld der letzten Parlamentswahlen an die politischen Parteien gerichtet, und verteidigt diese auch weiterhin mit Nachdruck gegenüber der neuen Regierung. Für eine gerechtere Gesellschaft!

Die Forderungen des OGBL zielen in erster Linie darauf ab, Ungleichheiten zu verringern und die Arbeitnehmer:innen, Rentner:innen und ihre Familien besser zu schützen, unabhängig von ihrem Wohnsitzland, ihrer Herkunft oder ihrem Geschlecht.

Angesichts der massiven Angriffe auf unsere Errungenschaften und einer neuen Austeritätspolitik, die sich am Horizont abzeichnet, ist es mehr denn je an der Zeit, DIE Gewerkschaft in Luxemburg, den OGBL, zu stärken!

Hände weg vom Index!

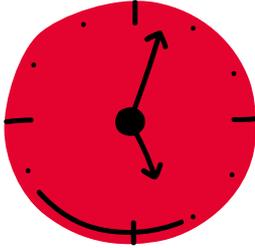
Weder manipuliert, noch verschoben, noch abgeändert, noch gedeckelt: Der Index wird nicht angetastet! Im Jahr 2022 hat allein der OGBL die automatische Indexierung der Löhne und Gehälter ohne nachzugeben verteidigt, und er wird dies auch weiterhin tun. Der Index ist das wichtigste Instrument zur Sicherung der Kaufkraft der Arbeitnehmer*innen, der Rentner*innen und ihrer Familien, ein Grundpfeiler des Luxemburger Sozialmodells und Garant für den sozialen Frieden. Der OGBL wird keinen Angriff auf den Index tolerieren!



Gute Arbeits- bedingungen und gute Löhne für alle

Die beste Garantie für gute Arbeitsbedingungen und gegen Ungleichheiten ist nach wie vor ein Kollektivvertrag, der von der Gewerkschaft ausgehandelt wird. Obwohl der OGBL große Anstrengungen unternommen hat, um neue Kollektivverträge auszuhandeln, bleibt noch viel zu tun, um das von der Europäischen Union angegebene Ziel, nämlich eine kollektivvertragliche Abdeckung von 80 %, zu erreichen. Um die Gestaltung neuer Kollektivverträge zu erleichtern, fordert der OGBL nicht nur die Einführung einer Verpflichtung für die Arbeitgeber auf Branchenebene zu verhandeln, sondern auch, dass die Vergabe von öffentlichen Aufträgen oder staatlichen Beihilfen für Unternehmen von der Existenz eines Kollektivvertrags abhängig gemacht wird. Des Weiteren fordert der OGBL die Erweiterung der gewerkschaftlichen Mittel, indem insbesondere die Möglichkeit von Warnstreiks vor Abschluss des Schlichtungsverfahrens. Über die Gesetzgebung zu den Kollektivverträgen hinaus fordert der OGBL eine strukturelle Erhöhung des sozialen Mindestlohns.

Arbeitszeit ist Lebenszeit



Auch in der Frage der Arbeitszeit sind die Angriffe des Patronats, die im Koalitionsvertrag der Regierung aufgegriffen wurden, zahlreich. Da in vielen Branchen ein Mangel an Arbeitskräften herrscht, ist nach Ansicht der Arbeitgebervertreter und ihrer politischen Verbündeten noch mehr Flexibilität erforderlich. Doch nicht nur ist es so, dass die aktuelle Gesetzgebung über Kollektivverträge bereits zahlreiche Möglichkeiten bietet, sondern eine weitere Flexibilisierung würde darüber hinaus das Risiko von Burn-out und Berufskrankheiten noch weiter erhöhen. Somit widersetzt sich der OGBL jeder weiteren Flexibilisierung, insbesondere einer jährlichen Referenzperiode. Im Gegenteil, der OGBL fordert eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnverlust auf gesetzlichem Wege, die dann in den von der Gewerkschaft ausgehandelten Kollektivverträgen umzusetzen ist.

Für ein Arbeitsrecht, das besser schützt



Angesichts der Versuche, das Arbeitsrecht auszuhebeln oder zu umgehen, fordert der OGBL hingegen ein starkes und schützendes Arbeitsrecht. Ein besserer Schutz vor - individuellen oder kollektiven - Entlassungen ist notwendig. So fordert der OGBL, dass die Verhandlung eines Plans zur Aufrechterhaltung der Beschäftigung (PME = plan de maintien dans l'emploi) eine obligatorische Vorstufe vor einem eventuellen Sozialplan wird. Ein besserer Schutz der Arbeitnehmer:innen ist auch im Rahmen eines Konkurses notwendig. Um sich den Herausforderungen der Arbeitswelt von morgen zu stellen, fordert der OGBL eine Reform der Berufsausbildung, die insbesondere ein echtes Recht auf Weiterbildung für die Arbeitnehmer:innen beinhaltet. Der OGBL fordert außerdem dringend ein nationales Gesetz über die Plattformarbeit, um eine „Uberisierung“ des Arbeitsrechts zu verhindern!

Für mehr Steuerge- rechtigkeit

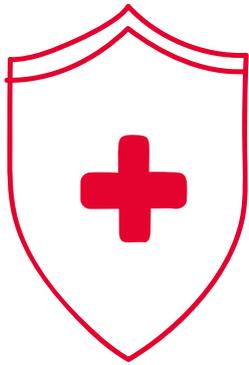
Zu einer gerechteren Gesellschaft gehören auch gerechtere Steuern. Steuern sollten nicht nur dazu dienen, von oben nach unten umzuverteilen, sondern auch einen starken Staat zu finanzieren, der in der Lage ist, in Infrastruktur, hochwertige öffentliche Dienstleistungen, gute Sozialleistungen und eine kohlenstofffreie Zukunft zu investieren. Dafür braucht er ausreichende Steuereinnahmen. Im Gegensatz zu dem, was der Koalitionsvertrag vorsieht, müssen kleine und mittlere Einkommen selbstverständlich steuerlich entlastet werden, während hohe und sehr hohe Einkommen sowie Kapitaleinkommen stärker besteuert werden müssen. Ebenso widersetzt sich der OGBL jeder weiteren Senkung der Unternehmensbesteuerung. Der OGBL fordert zudem eine automatische Anpassung des Steuertarifs an die Inflation, um dem Phänomen der „kalten Progression“ ein Ende zu setzen.



Gute Renten für alle!

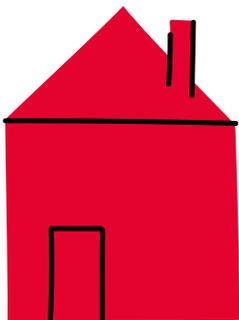
Die Arbeitgeber und die Regierung kündigen Angriffe auf unser Rentensystem an und drohen mit einer „Rentenmauer“. Auch hier ist klar, dass der OGBL keine weiteren Verschlechterungen durchgehen lassen wird. Die Rentenreform von 2012, gegen die sich der OGBL gewehrt hat, wird eine:n Durchschnittsverdiener:in über 25 Rentenjahre mindestens 314.000 Euro kosten. Darüber hinaus enthält die Rentenreform Bestimmungen, die eine Kürzung oder sogar die Abschaffung der Jahresendzulage für die Rentner:innen sowie der regelmäßigen Anpassung der Renten an die Lohnentwicklung vorsehen. Der OGBL fordert die Rücknahme all dieser Verschlechterungen, die 2012 eingeführt wurden. Darüber hinaus fordert der OGBL eine strukturelle Erhöhung der Mindestrente, damit diese ein menschenwürdiges Leben ermöglicht!

Schützen wir unsere soziale Sicherheit und unser Gesundheitssystem



Der OGBL widersetzt sich jedem Versuch, die Aktivitäten des Gesundheits-, Pflege- und Sozialsektors weiter zu privatisieren. Auch wenn wir auf die Missstände hinweisen, die es geben kann, kommt es nicht in Frage, einer Zwei-Klassen-Medizin und Verschlechterungen bei den Sozialleistungen Tür und Tor zu öffnen. So besteht der OGBL auf die Beibehaltung der obligatorischen Konventionierung der medizinischen Leistungen. Die ambulante Chirurgie und die MRI-Analysen müssen weiterhin im Rahmen des Krankenhauswesens und unter Einhaltung des geltenden Kollektivvertrags organisiert werden. Der OGBL setzt sich auch für eine Ausweitung der Kostenübernahme der Pflege durch die CNS ein. Des Weiteren fordert der OGBL eine strukturelle Erhöhung der Familienleistungen, die die Verluste aufgrund der Desindexierung zwischen 2006 und 2021 berücksichtigt, sowie ein Ende der Diskriminierungen gegenüber den Grenzgängerinnen und Grenzgängern und ihren Familien.

Ein Dach über dem Kopf ist ein Recht!



Im Bereich der Wohnungspolitik besteht dringender Handlungsbedarf. Der Zugang zu Wohneigentum wird immer schwieriger, vor allem für die junge Generation, und die Mietpreise steigen immer weiter an - in Luxemburg, aber auch in den Grenzregionen. Der OGBL fordert eine effektive Deckelung der Mieten, die die Entwicklung der Lebenshaltungskosten berücksichtigt, aber auch einen echten Kampf gegen die Spekulation, insbesondere über eine Progressivität der Grundsteuer, aber auch über nationale Steuern auf leer stehende Wohnungen und die Zurückhaltung von Grundstücken. Anstatt die Steuervorteile, die nur die Spekulation anheizen und somit die Margen der Bauträger erhöhen, auszuweiten, wie es das Regierungsprogramm vorsieht, müssen diese abgeschafft werden! Der OGBL fordert darüber hinaus ein massives öffentliches Wohnungsbauprogramm.

Wähle nicht, wenn die...

Indexierung der Löhne und Renten*

dich nicht interessiert.

* Der OGBL kämpft für
den Erhalt des Index,
der die Kaufkraft
sichert.

**Wahlen
Arbeitnehmerkammer
2024**

elsoc.lu — ogbl.lu —   

Liste

2

OGB•L
— DIE GEWERKSCHAFT